

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 81 (1994)
Heft: 3: Drei Fragen an Architekten = Trois questions aux architectes = Three questions to architects

Artikel: Toni Matti, Manuel Bürgi, Silvio Ragaz, Roland Hitz : Bern
Autor: Matti, Toni / Bürgi, Manuel / Ragaz, Silvio
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-61506>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

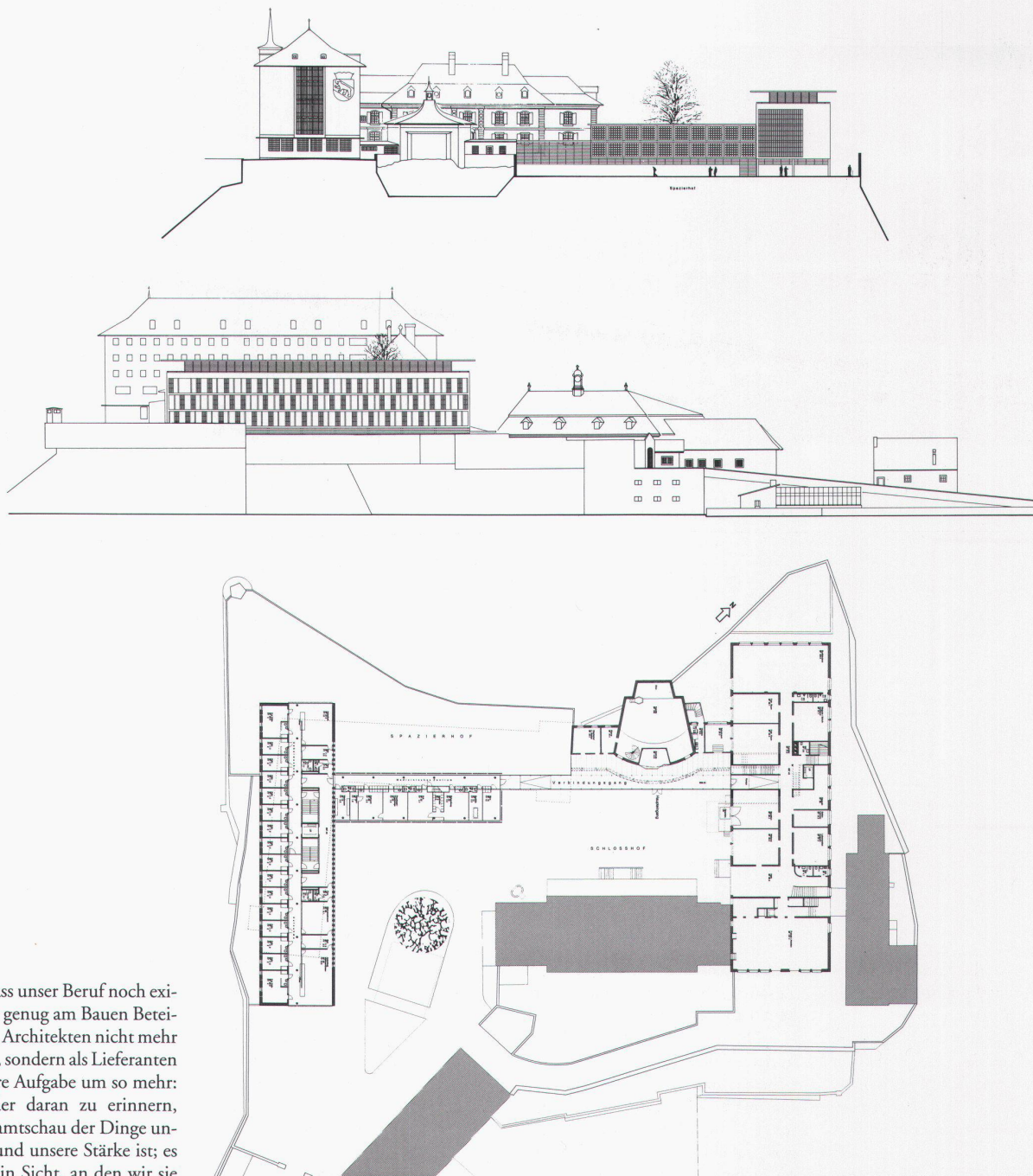
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



■ Schön, dass unser Beruf noch existiert, es gibt genug am Bauen Beteiligte, die den Architekten nicht mehr im Zentrum, sondern als Lieferanten sehen. Unsere Aufgabe um so mehr: immer wieder daran zu erinnern, dass die Gesamtschau der Dinge unsere Pflicht und unsere Stärke ist; es ist niemand in Sicht, an den wir sie delegieren könnten oder möchten, schon gar nicht an die Spezialisten und die Krämer, deren Gegenteil wir sein sollten, auch wenn wir kostenbewusst und mit modernster Technik bauen.

■ ■ Persönliche Erfahrungen und der Wille, es mit Hartnäckigkeit immer wieder besser machen zu wol-

len, sind für uns als sehr heterogen zusammengesetztes Team tragfähigere Grundlagen als eine Übereinstimmung in theoretischen Fragen.

■ ■ ■ Jetzt über Erfolg sprechen: gut. In den nächsten Jahren, wie wir hoffen, einige unserer Projekte bauen und dann darüber sprechen: besser.